

13/00

Köln, 7.7.2000

Wissenschaftsrat würdigt Leistungen des Paul-Ehrlich-Instituts für den Gesundheitsschutz

In seiner heute in Berlin verabschiedeten Stellungnahme würdigt der Wissenschaftsrat das Paul-Ehrlich-Institut – Bundesamt für Sera und Impfstoffe – in Langen bei Frankfurt als eine Einrichtung, die in den vergangenen Jahren deutlich an Profil gewonnen hat und heute auf ihrem Aufgabengebiet im nationalen und europäischen Bereich eine herausgehobene Position einnimmt. Die schwerpunktmäßig auf der Zulassung und Chargenprüfung immunbiologischer und hämatologischer Arzneimittel liegenden Aufgaben werden durch Forschungsaktivitäten unterstützt und ergänzt, so daß das Institut seine ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben im sensiblen Bereich des Gesundheitsschutzes überzeugend bearbeitet.

Um die erfolgreiche Weiterentwicklung des Paul-Ehrlich-Instituts zu sichern und seine Position im europäischen Rahmen weiter auszubauen, gibt der Wissenschaftsrat eine Reihe von Empfehlungen. Für die weitere Profilbildung des Instituts ist es erforderlich, Forschungsaktivitäten in stärkerem Maße zum Bestandteil des vorgegebenen Aufgabenspektrums zu machen und gleichzeitig Instrumente zu einer gezielten internen Forschungsförderung zu schaffen. Darüber hinaus sollen die Beziehungen zu Universitäten weiter vertieft werden, was sowohl durch gemeinsame Berufungen als auch durch die gezielte Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs zum Ausdruck kommen soll. Mit der Einführung eines Globalhaushaltes wird eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung etabliert werden können, um anhand einer differenzierten internen Budgetierung der amtlichen Aufgaben, der Beratungs- und Serviceleistungen und der Forschungsarbeiten künftig die Leistungsfähigkeit der einzelnen Bereiche kontinuierlich beurteilen zu können.

Hinweis: Der vollständige Text der Stellungnahme (Drs. 4595/00) kann in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich oder per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Dietmar Goll
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 269, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: goll@wissenschaftsrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wissenschaftsrat.de>